

Versorgung 1

OMK 4

Tagesablauf

Einleitung	Übersicht über die verschiedenen Hilfsmittel	Beispiele von Werkstattdokumenten	Anleitung zum erstellen von Werkstattdokumenten
Erstellen von Werkstattdokumenten in Gruppenarbeit Arbeitsblätter	Mittagspause	Beispiele von ausgefüllten Werkstattdokumenten	Anschauungsobjekte aus der Praxis
Beispiele verschiedener Pathologien und deren Versorgung Arbeitsblätter	Versorgungen und mögliche Pathologien Arbeitsblätter	Diskussion und Fragen	Ende

A.
Empfangen
und Beraten
der Kunden

Orthopädische Schuheinlagen

Orthopädische Schuhzurichtungen

Spezialschuhe

Konfektionierte Hilfsmittel

Wir sind
hier:

A.1. Kunden empfangen und Anamnese erstellen	OMK 1a, 1b
A.2. Zuständigkeit festlegen (Stufe BP oder OSM)	OMK 1a, 1b
A.3. Befund aufnehmen	OMK 3a – 3f
A.4. Fussmodelle erstellen	OMK 5a, 5b
A.5. Versorgungsvorschlag erarbeiten	OMK 4
A.6. Unterlagen erstellen	OMK 4, 1a, 1b
A.7. Hilfsmittel abgeben und prüfen	OMK 4,1a, 1b

Ziel des
Kurses:

Die Teilnehmenden sind fähig,
Versorgungsvorschläge zu definieren und
auszuarbeiten und diese zu strukturieren.

Sie kennen die Bedeutung und den Nutzen
von guten Werkstattauftrags-Dokumenten.

Durch den Kursbesuch erhalten die
Teilnehmenden einen Leitfaden für
Versorgungskonzepte.

Inhalt des
Kurses:

Die Teilnehmenden erarbeiten Versorgungsvorschläge anhand der im OMK 1
gelernten Struktur, anhand den im OMK 3b gelernten
Untersuchungstechniken und den im OMK 3c behandelten Pathologien.

Anhand von verschiedenen dokumentierten Praxisbeispielen werden
adäquate Versorgungskonzepte erarbeitet

Hilfsmittel oder Hilfsmittelkombinationen

Materialwahl

Zusätzliche Maßnahmen bestimmen (z. B. Abformtechniken)

Ausführung

Formulare und Dokumente für die Werkstattaufträge werden **gemeinsam
erarbeitet und fallentsprechend ausgefüllt.**

Hilfsmittel
oder
Hilfsmittel
kombinationen

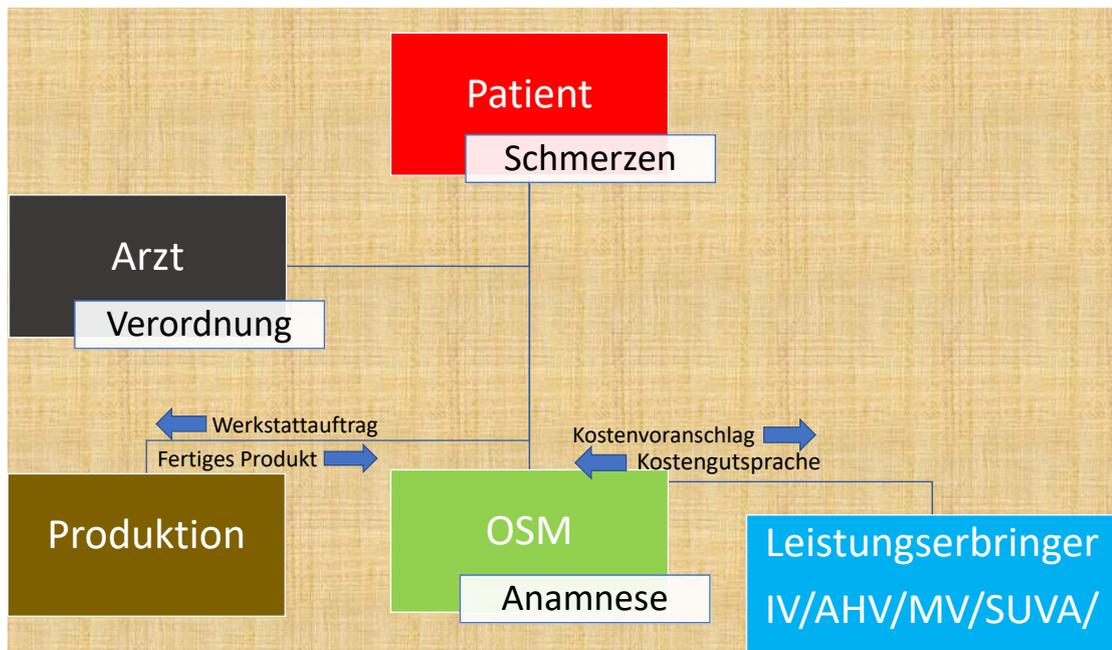
Einlagen

Spezialschuhe

Schuhzurichtungen

Zehenorthesen

konfektionierte Hilfsmittel



Was muss
ich wissen?

Wie interpretiere ich die Verordnung?

Welche spezifischen Untersuchungstechniken wende ich an?

Wie interpretiere ich den Scan?

Welche Abformtechnik wähle ich?

Wie wirkt sich die Pathologie auf das Gangbild aus?

Gibt es Folgesymptome?

Welche Kriterien muss meine Versorgung erfüllen?

Versorgung
vermitteln

Beratung für zusätzliche Massnahmen

Beratung betreffend Schuhwerk

Beratung betreffend Fussgymnastik

Beratung betreffend Kosten / Kostenträger

Anprobe

Auf was achte ich speziell?

Habe ich meine Möglichkeiten ausgeschöpft?

Wie kann ich das Hilfsmittel optimieren?

Allgemeine Tipps für den Alltag?

Orthopädische Schuheinlagen haben die Aufgabe, die statische und dynamische Belastung des Fusses zu verändern. Sie stützen, führen und aktivieren den Fuss.

Bei Fehlstellungen, Deformationen, Arthrosen, Überlastungen



Spezialschuhe für Einlagen sind Schuhe, die geeignet sind zum tragen mit orthopädischen Einlagen. Sie zeichnen sich aus durch stabilen Fersenhalt, kontrollierte Flexion und herausnehmbare Innensohle.



Spezialschuhe für Stabilisation

Bei Bänderriss, Verstauchung, Malleolar Fraktur, Fersenfraktur, Achillessehnenruptur, und postoperativer Versorgung.



Oft in Kombination mit orthopädischen Schuhzurichtungen und Fussbettungen oder Einlagen.

Spezialschuhe für Verbände

Bei Ulcera, nach Operationen und starken Volumenschwankungen durch lymphatische oder angiologische Probleme.



B

Spezialschuhe für Orthesen sind Schuhe die Geeignet sind zum tragen mit Fussorthesen. Meistens in Kombination mit orthopädischen Schuhzurichtungen. Sie verfügen über weite Öffnung für komfortablen Einstieg oder haben individuelle Schliesssysteme.



Orthopädische Schuhzurichtungen

umfassen das Anpassen von geeigneten Konfektionsschuhen oder Spezialschuhen mit orthopädischen Zurichtungen und nach Bedarf orthopädischen Fussbettungen.



Zehenorthesen bei Hallux valgus, Hammerzehen und postoperativen Komplikationen.



Konfektionierte Hilfsmittel umfasst alle Bandagen und Orthesen zur Stabilisierung, Unterstützung und führung der Gelenke posttraumatischer, postoperativer oder chronischer Instabilität oder bei Lähmungen.



Kompressionsstrümpfe verbessern die Durchblutung und reduzieren die Gefahr von Gefässproblemen. Bei chronisch venöser Insuffizienz, Thromboseprophylaxe, beim Sport und auf langen Reisen.



Beispiele für Werkstattendokumente

- Einlagen und Fussbettungen und Schaftänderungen

Arbeitsblatt Einlagen / Fussbettung

Bestelldatum: _____
 Abgabe: _____
 OS/OSM: _____

Patentnummer: _____

Schuh ist vorhanden: Ja / Nein
 Anzahl: _____ (Paar)

Bitte getragene Schuhe:
 Einlegesohle / Halbschuh / Sportschuh / eleganter Schuh / Sandalen freiformig

Schuhlast: Brandstufenform: _____ Brandstufenkorrektur: _____

1/1 2/1 3/1 Über Masslinien: Li / Re / FB adaptieren Gläubner weichtart

Ordnung: Anst. / Resur. / CAD 3D-Modell: _____ mit: OS/OSM / Zapp/OS / mass/OS

Vorfuß: ZV wech. mittel / mit / SL / mit / Backe/Spitz / Mittelfuß / mit

Dicke wie Original/FB / Nach Masszeichnung / / Muster: _____

Rein/Polier: neutral / leicht / mittel / stark / mit / / Schleifring / Schutzvlies

Abst. med.: neutral / leicht / mittel / stark / mit / / Vollkontakt

Gegenhalt: neutral / leicht / mittel / stark / Schuhe: med. / lat. / Fersen / Tiefsch.

Wulste/Ferse: mit Loch / ohne Loch / von oben / Fersenrippen: _____

Verklebung: Links / mit / Rechts / mit

Proration / Ergonomien links / rechts / Vorfuß / Rückfuß / dg. / Zahnung links / rechts

Verstellung G 41 / G 42 punktuelle Polsterung 42 Glykol/ PPT

Deckstoffe: Leder / Kunstleder / Alcantara / Sport / Kletten

Bezeichnet: _____

OSM/FUSS/Anamnese/Einlagen_Polsterung.doc | Gültig ab: 17.06.2016 | Email: info@fuss.ch | Seite 11

Arbeitsblatt Schaftänderung

Bestelldatum: _____
 Abgabe: _____
 OS/OSM: _____

Patentnummer: _____

Schuhform: _____ / 1/2 Paar / Korrektur/Einlagen

Schaftanpassung rechts links beidseits

Ausweiten	Breiten	Rein	Forme
<input type="checkbox"/> rechts <input type="checkbox"/> links	<input type="checkbox"/> rechts <input type="checkbox"/> links	<input type="checkbox"/> rechts <input type="checkbox"/> links	<input type="checkbox"/> wie angepasst <input type="checkbox"/> punktförmig

Regulierung: H E Einsetzen H E

Wulste verlagern wie angepasst: rechts links

Schaftveränderungen: rechts links

Füller: _____ unter bestehenden Füller

Schaftreparatur rechts links beidseits

Einlegesohle	<input type="checkbox"/> H <input type="checkbox"/> E	Fersenfüller	<input type="checkbox"/> H <input type="checkbox"/> E	Füller	<input type="checkbox"/> beidseits
Einlagen	<input type="checkbox"/> H <input type="checkbox"/> E	Forme	<input type="checkbox"/> H <input type="checkbox"/> E	Formverhältnis	<input type="checkbox"/> H <input type="checkbox"/> E
Fußschalen	<input type="checkbox"/> H <input type="checkbox"/> E	Leiter	<input type="checkbox"/> H <input type="checkbox"/> E	Kunststoff	<input type="checkbox"/> H <input type="checkbox"/> E
Einsetzen	<input type="checkbox"/> H <input type="checkbox"/> E	Ausweiten	<input type="checkbox"/> H <input type="checkbox"/> E	Aufziehen	<input type="checkbox"/> H <input type="checkbox"/> E
Einsetzen	<input type="checkbox"/> H <input type="checkbox"/> E	Ausweiten	<input type="checkbox"/> H <input type="checkbox"/> E	Falten	<input type="checkbox"/> H <input type="checkbox"/> E
Wulste	<input type="checkbox"/> H <input type="checkbox"/> E	Repar.	<input type="checkbox"/> H <input type="checkbox"/> E	mit Brandstufen	<input type="checkbox"/> rechts <input type="checkbox"/> links

OSM/FUSS/Anamnese/Schaftänderung.doc | Gültig ab: 20.10.2016 | Email: info@fuss.ch | Seite 11



Nachfolgend Beispiele zur Vorgehensweise bei der Erstellung von Werkstattendokumenten.

Die Reihenfolge orientiert sich hier an der Reihenfolge des OSM-Tarifs. Weil für Kostenvoranschlag oder Rechnung die Tarifpositionen nach Kapitel und Positionsreihenfolge angegeben werden.

Man kann sich auch an den Werkstattabläufen orientieren.

Es stellt sich auch die Frage ob alles auf ein Dokument soll, oder ob man für Teilarbeiten eigene Dokumente erstellen will.

In Gruppenarbeit werden jetzt Werkstatt-Dokumente erstellt und für alle kopiert.

Anschliessend werden aus den mitgebrachten Anamnesen die Werkstattendokumente ausgefüllt.

Schuh zurichtungen

Abrollhilfe, Art, Material, mm

Dämpfungen, Material, Stärke

Stellungskorrektur, Material, mm

Fersensprengung, Absatzart, Erhöhung, Nettohöhe

Beinverkürzungsausgleich, Ausführung, Gesamthöhe, Ferse mm,
Ballen mm, Fersenkeil mm

Stabilisierungen, Bodenversteifung, Material, Dicke, lose, eingebaut

Schaftverstärkung, Ferse, über, unter Knöchel, Material

Schaftpolster, Ferse, Knöchel, Rist, Material

Schaftanpassungen, individuelle Beschreibung, Material

Brandsohlenanpassung, wo, wieviel, mm

Einlagen und Fussbettungen

Rohling, Grundform, Material, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, lange Form, Schuhgrösse

Abstützung, retrocapital, medial, Gegenhalt, Material, Stärke

Schale lateral, medial, Material, Stärke

Pronation, Supination, Material, Stärke

Vorfuss, Form, Material, mm

Fersendämpfung, Polsterungen, Material, Dicke

Überzug

Besonderes

Leisten für Einlagen oder Fussbettungen

Material, Art der Schuhe, Abstützungen, Ziel

Schuhreparaturen

Neubesohlungen, Art, Material, Dicke

Absätze, Spitzen, Art, Material, Dicke

Korrektur unter bestehender Sohle, Art

Bodenarbeiten, Untersohlen, Rahmen, Wetterschutz

Absätze aufbauen, Art

Überzüge, Absatz, Sohle, rundum, Material, Breite

Schaftreparaturen, Fersenfutter, Zehenfutter, Vorderblattfutter

Reissverschlüsse, Riemli mit Schnalle, Velcro, Breite, Länge

Fussbettungen aufarbeiten, nachmodellieren, Decksohlen, Material

Warum ist
es wichtig,
die
Werkstatt
Dokumente
sauber und
vollständig
auszufüllen?

Die Mitarbeiter in der Produktion wollen arbeiten und nicht rückfragen.

Wir müssen Ärzten und Leistungserbringern jederzeit Auskunft geben können über abgegebene Hilfsmittel.

Die Produktion der Hilfsmittel muss dokumentiert werden über Art der Herstellung, verwendete Materialien und Lieferdatum.

Haben wir bei Rückfragen oder Reklamationen alle Informationen zur Hand, spart das Zeit, Geld und Nerven.



Formular 1: Werkstattokument 1. Enthält Felder für Name, Adresse, PLZ, Ort, Datum, Schuh, Schuhgröße, Schuhart, Schuhfarbe, Schuhmaterial, Schuhzustand, Schuhalter, Schuhpreis, Schuhhersteller, Schuhmodell, Schuhgröße, Schuhfarbe, Schuhmaterial, Schuhzustand, Schuhalter, Schuhpreis, Schuhhersteller, Schuhmodell.

Werkstattokument 1

Formular 2: Werkstattokument 2. Enthält Felder für Name, Adresse, PLZ, Ort, Datum, Schuh, Schuhgröße, Schuhart, Schuhfarbe, Schuhmaterial, Schuhzustand, Schuhalter, Schuhpreis, Schuhhersteller, Schuhmodell.

Werkstattokument 2

Formular 3: Werkstattokument 3. Enthält Felder für Name, Adresse, PLZ, Ort, Datum, Schuh, Schuhgröße, Schuhart, Schuhfarbe, Schuhmaterial, Schuhzustand, Schuhalter, Schuhpreis, Schuhhersteller, Schuhmodell.

Werkstattokument 3

